

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 3

Freitag, 18. Januar 2019

Jahrgang 61

27. Schlachtfest

des CVJM Wimsheim e. V.

Samstag, 19. Januar 2019 ab 17.00 Uhr

**Sonntag, 20. Januar 2019 ab 11.30 Uhr
bis 16.30 Uhr**

im Ev. Gemeindehaus

Spezialitäten:

Samstag

**geschmortes Ochsen-
bäckle mit Krautsalat**

Sonntag

**Winzerbraten mit
Kartoffelsalat**



**Und natürlich an beiden Tagen Schlachtplatte,
Ripple, Salzfleisch, Bauernbratwürste
und herzhaftes Sauerkraut.
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen.**

**Sonntag um
10:30 Uhr Gottesdienst
in der Ev. Kirche**

**Sonntag ab
12.30 Uhr
Kaffee und Kuchen**

*Kehrt ein und seid wieder unsere Gäste,
lasst euch schmecken vom Schwein das Beste.
Dazu natürlich Bier, Most oder Wein,
gemütlich wird es dann von ganz allein.
Jedem der das **Gemeindehaus** betritt,
wünschen wir einen guten Appetit.*



Dampfmaschine



Elektrifizierung –
Fließbandarbeit



Computer – Roboter



Digitalisierung
in der Arbeitswelt



Paul Schobel, Betriebsseelsorger in der Diözese, verfolgt diese Entwicklung seit Jahrzehnten. Er referiert zu folgenden Fragen:

- Wie viele und welche Arbeitsplätze werden durch die Digitalisierung entfallen?
- Welche neuen, hochqualifizierten Tätigkeiten kommen hinzu?
- Wie wird die neue Arbeit organisiert?
- Worauf sollten wir gefasst sein und was hat Kirche in diesen Umbrüchen anzumelden?

Ort: Katholisches Gemeindezentrum Wiernsheim
Hindenburgstraße 23
75446 Wiernsheim

Zeit: 25. 01. 2019
19.00 Uhr

Eintritt frei

Amtliche Bekanntmachungen**Sicherheitshinweis beim E-Mail Versand an die Gemeinde Wimsheim**

Unser zentraler Dienstleister im Bereich der Datenverarbeitung (ITEOS) hat uns auf folgenden Sachverhalt hingewiesen:

„Die angespannte aktuelle Sicherheitslage und die zunehmenden Cyber-Angriffe hat ITEOS veranlasst, die Einstellung für E-Mail-Anhänge bei der E-Mail-Kommunikation über die Mailgateways von ITEOS anzupassen.“

Dies bedeutet im Ergebnis, dass an die Gemeindeverwaltung Wimsheim gerichtete E-Mails mit nachfolgend genannten Datei-Anhängen aus den Microsoft-Office-Suiten 97 – 2003 zurückgewiesen werden:

*.doc, *.docm, *.xls, *.xslm, *.ppt, *.dot, *.xlt, *.pot

Valide Absender erhalten eine Ablehnungsmail mit entsprechender Erläuterung.

Wir bitten Sie, E-Mail-Anhänge sicherheitshalber als pdf-Dateien zu versenden.

Ihre Gemeindeverwaltung

Tipps zum Schutz vor Einbrechern

Immer wieder kommt es, auch in Wimsheim und Umgebung, zu Wohnungseinbrüchen, die, neben dem materiellen Schaden, auch das Sicherheitsempfinden der Menschen stark beeinträchtigen. Einen absoluten Einbruchschutz gibt es, zumindest in einem für Privathaushalte machbaren Rahmen, nicht. Allerdings können auch Gebäude- und Wohnungseigentümer einiges tun, um das Einbruchrisiko erheblich zu reduzieren.

Türen und Fenster gehören zu den größten Schwachstellen, da sie häufig nicht richtig schließen oder der Schließzylinder der Türschlösser zu weit übersteht. Mit Brechstange, Schraubenzieher oder Zange lassen sie sich leicht öffnen und stellen so für Einbrecher keine große Hürde dar, um in Ihr zu Hause zu gelangen. Die Polizei empfiehlt daher einen Schutz durch entsprechende mechanische Elemente. Spezielle einbruchhemmende Türen und Fenster, die gegen die herkömmlichen ausgetauscht werden, bieten hier wirksamen Schutz vor Einbrechern.

Aber auch wenn Sie spezielle einbruchsichere Fenster installiert haben und mit einer massiven Haustür den Schutz vor Langfingern erhöhen, sollten Sie Risikofaktoren beseitigen, die dem Dieb den Einstieg in Ihr zu Hause erleichtern könnten. Hierzu zählen gekippte Fenster oder Balkontüren: Mit Leichtigkeit und in kurzer Zeit gelingt es Einbrechern sich Zugang zu Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus zu verschaffen. Auch Zusatzsicherungen wie Schlösser und Riegel an Fenstern und Türen bieten keinen hundertprozentigen Schutz vor Einbruch. Sie erschweren den Einstieg, so dass die Wahrscheinlichkeit steigt, den Täter auf frischer Tat zu erwischen.

Entscheidend ist allerdings Ihr präventives Verhalten. Achten Sie darauf, bei Abwesenheit alle Fenster und Türen geschlossen zu halten. Beseitigen Sie außerdem jegliche Einstiegshilfen, wie herumstehende Leitern, Gartenmöbel oder Mülltonnen. Tipp: Täuschen Sie Ihre Anwesenheit vor! Mit einer Zeitschaltuhr lässt sich beispielsweise die Beleuchtung im Garten oder einzelnen Räumen im Haus auch während Ihrer Abwesenheit einschalten. Hilfreich kann es auch sein, beim Verlassen des Gebäudes die Beleuchtung in den Zimmern weiter in Betrieb zu lassen oder sie, ab besten in ständig wechselnden Räumen, zu aktivieren, so dass bei Einbruch der Dunkelheit der Eindruck eines bewohnten Gebäudes entsteht.

Nehmen Sie auch Kontakt mit Ihren Nachbarn auf. Informieren Sie sie über eine längere Abwesenheit. So dass diese z.B. den Briefkasten leeren oder bei verdächtigen Beobachtungen die Polizei informieren können.

So hilfreich elektronische Medien auch sein können; Informationen auf Facebook und Co. sind zumeist öffentlich zugänglich und daher eine ideale Informationsquelle für Diebe. Vermeiden Sie daher, Ihre Ortsabwesenheit öffentlich bekannt zu machen. Ebenso empfiehlt es sich nicht, dies auf dem Anrufbeantworter mitzuteilen, da Wohnungseinbrüchen oftmals Kontrollanrufe voraus gehen.

Sofern Sie eine individuelle Beratung wünschen, wenden Sie sich an die Experten der polizeilichen Beratungsstellen oder an jede Polizeidienststelle.

Bürgermeisteramt

Ist Ihr Personalausweis oder Reisepass noch gültig?

Bitte denken Sie daran, Ihren Personalausweis oder Reisepass rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit neu zu beantragen. Für eine Reise ins Ausland gilt gelegentlich auch, dass die Dokumente noch mindestens 6 Monate gültig sein müssen. Eine Verlängerung der Ausweise oder Pässe ist leider nicht möglich. Da Personalausweise und Reisepässe bei der Bundesdruckerei Berlin hergestellt werden, muss eine Bearbeitungszeit von etwa 3 Wochen eingeplant werden.



Bei Antragstellung gilt grundsätzlich zu beachten:

- Persönliches Erscheinen wegen Leistung der Unterschrift und der evtl. Erfassung der Fingerabdrücke (beim Pass Pflicht / beim Ausweis freiwillig)
- Vorlage eines biometrischen und aktuellen Lichtbildes
- Vorlage des bisherigen Personalausweises / Reisepasses bzw. einer Geburtsurkunde

- Bezahlung der Gebühr bereits bei Antragsstellung

Ein Personalausweis kostet vor dem 24. Lebensjahr 22,80 Euro und ist 6 Jahre lang gültig. Ab dem 24. Lebensjahr beträgt die Gebühr 28,80 Euro, dafür gilt der Personalausweis dann 10 Jahre lang.

Ein Reisepass kostet vor dem 24. Lebensjahr 37,50 Euro und ist 6 Jahre lang gültig. Ab dem 24. Lebensjahr beträgt die Gebühr 60 Euro, dafür gilt der Reisepass dann ebenso 10 Jahre lang. In ganz eiligen Fällen besteht die Möglichkeit, einen Express-Reisepass zu beantragen. Dieser ist nach 3 - 4 Werktagen fertiggestellt, kostet jedoch 32 Euro zusätzlich.

Ein Kinderreisepass kostet bei der Erstaussstellung 13 Euro und bei einer Verlängerung 6 Euro. Der Kinderreisepass wird auf die Dauer von 6 Jahren ausgestellt und nach Ablauf dieser Zeit bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres verlängert. Im Kinderreisepass werden auch die Körpergröße und die Augenfarbe des Kindes vermerkt. Im Gegensatz zum normalen Reisepass wird der Kinderreisepass von der Gemeindeverwaltung ausgestellt, wodurch sich die Bearbeitungszeit entsprechend verkürzt.

Allgemeine Informationen zu den Einreisebestimmungen aller Länder finden Sie unter der Internet-Adresse www.auswaertiges-amt.de. Dort ist für jedes Land genau angegeben, welches Dokument zur Einreise benötigt wird. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen ebenfalls gerne zur Verfügung.

Bürgermeisteramt

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Jugendfeuerwehr Wimsheim

Am Freitag, dem 18.01.2019, trifft sich die Jugendfeuerwehr zum Ausrücken in Uniform um 18.30 Uhr am Feuerwehrhaus.



Eine Veranstaltung der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

WenDo-Selbstsicherheitstraining für Mädchen

Schon mal auf offener Straße dumm angesprochen worden? Angst sich nachts im öffentlichen Raum zu bewegen? So baff gewesen, dass du erstmal sprachlos warst? In diesem Kurs lernst du, wie du dich gegen anzügliche Blicke, verbale Belästigung oder körperliche Angriffe und Übergriffe zur Wehr setzen kannst. *WenDo* ist kein Kampfsport, sondern ein alltagstaugliches Konzept der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, entwickelt von Frauen für Mädchen und Frauen. Ziel des Kurses ist es Mädchen zu stärken und ihre Selbstsicherheit sowie ihr Selbstvertrauen zu fördern. Für Mädchen zwischen 12 und 18, max. 12 Teilnehmerinnen.

Termin: 07.02.2019 von 17:00 – 20:00 Uhr

Leitung: Andrea Clauss, WenDo-Trainerin,

M. Sattler und M. Parfentev, Mitarbeiterinnen KISTE

Ort: Mädchenbildungszentrum Pforzheim, Salierstraße 59 in Pforzheim

Anmeldungen bitte unter Tel. Nr. 07231-30870 oder per E-Mail an Beratungsstelle.Pforzheim@Enzkreis.de. Die Teilnahme ist kostenfrei. (enz)

Am 11. und 25. Februar: PC-Seminare zur Erstellung der Stoffstrom- und zur Nährstoffbilanz

ENZKREIS. Das Landwirtschaftsamt bietet am Montag, 25. Februar, um 18 Uhr ein Seminar zur Erstellung der Nährstoffbilanz an. Das Erstellen dieses jährlichen Nährstoffvergleichs ist Teil der Düngeverordnung und für Cross Compliance relevant. Bereits zwei Wochen zuvor, am Montag, 11. Februar, steht um 14 Uhr die Erstellung der Stoffstrombilanz im Fokus.

Beide Seminare finden im EDV-Raum des Landratsamts in Pforzheim statt und sind kostenlos. Unter sachkundiger Anleitung erstellt jeder Teilnehmer am PC-Arbeitsplatz eine Bilanz für seinen eigenen Betrieb. Eine Anmeldung beim Landwirtschaftsamt unter Tel. 07231 308-1800 ist bis spätestens 28. Januar (Stoffstrombilanz) bzw. 11. Februar (Nährstoffe) erforderlich. Weitere Informationen erhalten die Teilnehmer nach der Anmeldung. (enz)

Am 19. Januar: Samstags-Schadstoffsammlung in Maulbronn

ENZKREIS. Am Samstag, 19. Januar, findet in Maulbronn auf dem Parkplatz bei der Feuerwache im Schänzle von 8 bis 12 Uhr eine Schadstoffsammlung statt; darauf weist das Amt für Abfallwirtschaft hin.

Abgegeben werden können Schadstoffe aus privaten Haushalten wie Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel, Farben, Lacke oder Leuchtstoffröhren. Nicht angenommen werden Altöle (sie können beim Händler zurückgegeben werden) und alte Medikamente (sie sind über die Restmülltonne zu entsorgen). (enz)

Infoveranstaltung für Landwirte am 5. Februar in Ölbronn: „Biodiversität auf Hof und Acker“

PFORZHEIM/ENZKREIS. „Biodiversität auf Hof und Acker“ – zu diesem Thema lädt das Landratsamt Enzkreis am Dienstag, 5. Februar, um 19:30 Uhr alle interessierten Landwirtinnen und Landwirte zu einer kostenfreien und unverbindlichen Informationsveranstaltung nach Ölbronn ein. Zu den Vorteilen von Biodiversität, ihrer Umsetzung und den damit verbundenen Förderungsmöglichkeiten werden Wolfgang Menner vom Beratungsdienst „Netzwerk unabhängiger Beratung für Umwelt und Qualität“ (NuBUQ) sowie zwei Landwirte referieren.

Die Veranstaltung läuft unter dem Dach des Projektes „Biomusterregion Enzkreis“ und findet im Landgasthof Bahnhofle in der Hindenburgstraße 73 in 75248 Ölbronn statt. Anmeldungen nimmt die Regionalmanagerin der Bio-Musterregion, Marion Mack, bis zum 30. Januar unter Telefon 07231 308-1808 oder per Mail an marion.mack@enzkreis.de entgegen. (enz)

Am 21. Januar: Infoabend zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft

ENZKREIS. Das Landwirtschaftsamt und der Bauernverband des Enzkreises veranstalten am Montag, 21. Januar, um 19:30 Uhr im Bahnhofle in Ölbronn einen Infoabend zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft – ein Thema, das die Landwirte in den letzten Jahren und speziell 2018 immer mehr vor Herausforderungen stellte. Dr. Holger Flaig vom Landwirtschaftlichen Technologiezentrum in Augustenberg wird in seinem Vortrag auch Reaktionsmöglichkeiten besonders im Ackerbau erläutern. (enz)

Informationsveranstaltung für landwirtschaftliche Betriebe: Grünlandfütterung im Spannungsfeld klimatischer Extremereignisse

ENZKREIS. Das Landwirtschaftsamt des Enzkreises bietet am Montag, 28. Januar, um 19:30 Uhr in der Gaststätte „Bahnhöfle“ in Ölbronn einen Infoabend über die Auswirkungen des Klimawandels auf das Wirtschaftsgrünland an. Prof. Dr. Martin Elsäßer vom Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW) in Aulendorf zeigt in seinem Vortrag, wie sich Pflanzen in Ertrag und Qualität an extreme Trockenheit oder lange Nässeperioden anpassen und zeigt Möglichkeiten auf, wie der einzelne Landwirt darauf reagieren kann.

Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es beim Landwirtschaftsamt unter Telefon 07231 308-1800. Unter derselben Nummer wird um eine Anmeldung gebeten. Diese ist auch per Mail an landwirtschaftsamt@enzkreis.de möglich. (enz)

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: gaggenau@nussbaum-medien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Aus dem Standesamt



Sterbefälle

Verstorben am 26. Dezember 2018
Herr Herbert Friedrich Stuber, Wimsheim, 88 Jahre

Ortsbücherei



Kirchgasse 5
(Altes Schulhaus)
buecherei@wimsheim.de
Tel.: 07044-9427-29

Notdienste



116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.

Notfallpraxis am Siloah St. Trudert Klinikum
Wilferdinger Straße 67 a, 75179 Pforzheim, Tel. 116 117
Montag, Dienstag, Donnerstag: **von 19 Uhr bis 24 Uhr**
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr
Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr
Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr



Notfallpraxis am Helios Klinikum Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 116 117
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 19 Uhr bis 24 Uhr
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr
Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim:

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 01806/072311
Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:
Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818
Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816
Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

Samstag, 19. Januar 2019

Apotheke im Kaufland, Pforzheim, Am Mühlkanal 4, **Tel. 45 43 50**
Neue Apotheke, Pforzheim (Eutingen), Hauptstraße 111,
Tel. 5 87 17 78
Hohenzollern-Apotheke, Pforzheim, Hohenzollernstraße 29,
Tel. 3 44 05

Sonntag, 20. Januar 2019

Moritz-Apotheke, Pforzheim, Museumstraße 4, **Tel. 5 89 80 71**
Post-Apotheke, Frielzheim, Paulinenstraße 1, **Tel. 4 49 44**

Soziales

DemenzZentrum

consilio
Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker
Sie erreichen uns in der Regel Montag - Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr, Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
DemenzZentrum: 07041 81469-0
Pflegestützpunkt Enzkreis für den Bereich Mühlacker und Ötisheim: 07041 81469-22
Beratungsstelle für Hilfen im Alter
Gebiet Heckengäu: 07041 81469-23
Gebiet Stromberg: 07041 81469-21
Jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr Sprechstunde im Rathaus Maulbronn
Tel. während dieser Zeit: 07043 10327

Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker

Am Dienstag, 22. Januar 19 Uhr im RKH Krankenhaus Neuenbürg:

Mein Blutzucker ist zu hoch - Warum? Was kann ich tun?
Vorträge und Informationen für Patienten, Angehörige und Interessierte

Mein Blutzucker ist zu hoch! Dieses Szenario dürfte vielen Menschen mit der Zuckerkrankheit bekannt vorkommen. Hohe Morgenwerte sind sowohl bei Typ-1- als auch bei Typ-2-Diabetes ein häufiges Problem. Liegen die Werte morgens regelmäßig über 120 mg/dl, lohnt es sich, einen Arzt aufzusuchen und gemeinsam den Ursachen auf den Grund zu gehen.

Die Zahl der Menschen mit Diabetes nimmt ständig zu, auch unsere Kenntnisse über die durch Diabetes gestörten Körperfunktionen werden immer detaillierter.

Vom Diabetes mellitus sind mehr als fünf Millionen Menschen in Deutschland betroffen. Davon haben über 90 Prozent einen Typ-2-Diabetes. Allerdings geht man von einer Dunkelziffer von 40 bis 50 Prozent unerkannter Diabetiker aus. Demnach dürfte die tatsächliche Zahl in Deutschland sieben bis acht Millionen betragen. Typ-2-Diabetes wird auch als Altersdiabetes bezeichnet, da er meistens erst im Erwachsenenalter beginnt. Insbesondere beim Typ-2-Diabetes vergehen in der Regel Jahre, bis schwere Komplikationen eintreten. Viele dieser Komplikationen sind durch rechtzeitiges Handeln vermeidbar.

In einer Informationsveranstaltung für Betroffene und Interessierte am Dienstag, 22. Januar 2019 um 19 Uhr, in der Cafeteria im RKH Krankenhaus Neuenbürg informiert Dr. Werner Stolz, Ärztlicher Direktor der Medizinischen Klinik im RKH Krankenhaus Neuenbürg, über Behandlungsmöglichkeiten bei zu hohem Blutzucker. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und für Fragen. Der Eintritt ist kostenlos.

Am Mittwoch, 23. Januar 2019, 19 Uhr im RKH Krankenhaus Mühlacker

Hüftarthrose - aktuelle Therapieverfahren

Vorträge und Informationen für Patienten und Interessierte

Die Hüftgelenksarthrose ist die häufigste Form von Arthrose überhaupt. In Deutschland leiden etwa 5 Prozent der Erwachsenen an Beschwerden, die durch eine Arthrose am Hüftgelenk verursacht werden. Bei den meisten Patienten tritt die Hüftarthrose nach dem 50. Lebensjahr auf. Dabei kommt es zu einem Verschleiß und zu einem zunehmenden Verlust der Knorpelschicht im Gelenk.

Ursächlich für den Verschleiß des Gelenkknorpels ist häufig eine zu große Beanspruchung des Gelenkes, z.B. durch die berufliche Tätigkeit, durch sportliche Aktivitäten, aber auch durch Übergewicht. Andererseits kann die Arthrose auch Folge eines erlittenen Unfalls sein oder durch Besonderheiten des Skelettwachstums auftreten. Bei den meisten Arthrosen allerdings ist jedoch eine Ursache nicht sicher festzustellen.

Bei der sogenannten minimalinvasiven Operationstechnik, bei der nur kleine Schnitte gemacht werden müssen, wird mit der Muskulatur, die das betroffene Gelenk umgibt, besonders schonend umgegangen. Auch die Narbe fällt in aller Regel sichtbar kleiner aus. Die Patienten haben dadurch oft weniger Schmerzen und sind schneller wieder mobil.

In einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 23. Januar, um 19 Uhr im Forum des RKH Krankenhauses Mühlacker informiert Oberarzt Dr. Tobias Dorn, Gelenkzentrum Schwarzwald, über die Arten und Ursachen von Hüftarthrosen sowie über deren Behandlungsmöglichkeiten. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und für Fragen. Der Eintritt ist kostenlos.

Wegen großem Interesse ist eine Anmeldung erforderlich bei Michaela Rapp, Telefon 07082-796-52815 oder per Mail unter michaela.rapp@kliniken-ek.de.

ANSPRECHPARTNER

Robert Reister, Telefon 07141-99-60063, Telefax 07141-99-7260063
robert.reister@kliniken-lb.de



Nachdem die Bewohner sich an den Ständen umgeschaut hatten, verlockten bald die leckeren Düfte zur Einker. Im Zelt war es auch etwas wärmer und der heiße Punsch wärmte zusätzlich innerlich - das gehört einfach dazu. Zurück ging es dann für die meisten mit dem Heimbuss, um rechtzeitig zum Mittagessen zu kommen.
Haus Heckengäu, Heimsheim, Schulstr. 17, Tel. 07033/ 53 91-0.

Haus Heckengäu Heimsheim



Haus Heckengäu besucht den Weihnachtsmarkt

Das Wetter machte doch noch mit, so dass einige Bewohner sich den Besuch des Weihnachtsmarktes in Heimsheim nicht entgehen lassen wollten. Zu Fuss, mit Rollator und Rollstuhl ging es zur Eröffnung mit dem Posaunenchor und der Ansprache von Bürgermeister Troll.